

**Münchner Stadtbibliothek, Monacensia
Betriebskonzept mit Ausweitung des Angebots
ab Eröffnung in sanierten Räumen des Hildebrandhauses;
Fortschreibung der Personal- und Sachmittel ab 2016**

Änderung des Entwurfs des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2015-2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04421

Anlage:
Grundsatzbeschluss vom 26.05.2011

Beschluss des Kulturausschusses vom 29.10.2015 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Mit den Beschlüssen des Kulturausschusses vom 26.05.2011 und vom 17.11.2011 (Vollversammlung vom 23.11.2011) und mit dem Ausführungsbeschluss des Kommunalausschusses vom 20.06.2013 hat der Münchner Stadtrat die inhaltlichen und baulichen Grundlagen für die Neukonzeption der Monacensia nach dem Umbau des Hildebrandhauses festgelegt. Auf die dortigen Ausführungen wird Bezug genommen. Zur Verdeutlichung der Inhalte ist der Beschluss vom 26.05.2011 als Anlage 1 beigefügt.

Mit dieser Umbaumaßnahme, die eine deutliche Erweiterung der öffentlichen Flächen beinhaltet, ist die Ausweitung des kulturellen und wissenschaftlichen Angebots der Monacensia verbunden:

- Ausbau des Veranstaltungs- und Ausstellungsangebots
- Wochenendöffnung der Ausstellungen und des Forums Atelier nebst Café
- Ausleihbibliothek statt Präsenzbibliothek
- Aufbereitung des vorhandenen Kulturgutes im Literaturarchiv (Fotoarchivierung, Papierrestaurierung) für wissenschaftliche Nutzung
- Café

Mit diesem Beschluss werden die einzelnen Ausweitungen des Angebots dargelegt mit der Konsequenz, welche personellen und finanziellen Anforderungen nötig sind, damit die Grundsatzvorgaben aus den o. g. Beschlüssen für die Neukonzeption der Monacensia umgesetzt werden können.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1 Die neue Monacensia im Hildebrandhaus: Ein Haus öffnet sich

Im November 2011 bewilligte der Kulturausschuss des Münchner Stadtrats 8,94 Millionen Euro für die Sanierung und Erweiterung des Hildebrandhauses und ermöglichte damit die Neukonzeption der in der Künstlervilla beheimateten Monacensia. Das architektonische Sanierungskonzept und die inhaltliche Neukonzeption mit den vier Säulen:

1. Lebendiges Literaturarchiv
2. Wissensspeicher Monacensia-Bibliothek
3. Literaturförderung und Literaturvermittlung
4. Ort der Wissenschaft und Bildung

bilden eine Einheit.

Damit vereinen sich mit der Monacensia im Hildebrandhaus an einem Ort das städtische Literaturarchiv, die München-Bibliothek und Literatúrausstellungen mit dem räumlichen Ambiente der historischen Künstlervilla und der zeitgeschichtlichen Dimension des authentischen Erinnerungsortes. Die Monacensia im Hildebrandhaus versteht sich als ein offener Ort der Wissenschaft und kulturellen Bildung, der für breit gefächerte Besuchergruppen Lese- und Denkräume schafft. Erstmals steht nach der Sanierung das große, bislang zugemauerte, Ateliertor wieder offen und gewährt einen zusätzlichen Zugang in das Haus. Die Besucherin und der Besucher betritt von hier aus das Forum Atelier. Die Atmosphäre eines Bildhauerateliers der Prinzregentenzeit ist durch die sorgfältige Restaurierung nun wieder erfahrbar. Das neue Konzept und die neue Ausrichtung der Monacensia im Hildebrandhaus werden durch eine neue Namensgebung dokumentiert, die der Gesamtkonzeption Rechnung trägt. Der neue Name lautet ab der Neueröffnung: „Monacensia im Hildebrandhaus. Das literarische Gedächtnis der Stadt München“.

2.1.1 Das Hildebrandhaus

Die Monacensia im Hildebrandhaus vereint die historische Künstlervilla mit dem literarischen Gedächtnis der Stadt München.

Mit dem ehemaligen Wohnhaus und Atelier des Bildhauers und Kunsttheoretikers Adolf von Hildebrand (1847 – 1921) macht die Stadt nach der Generalsanierung der Villa Stuck und des Lenbachhauses ihre dritte Künstlervilla aus der Zeit um die vorletzte Jahrhundertwende zukunftsfähig. Unter sorgfältiger Beachtung des Denkmalschutzes wird das 1898 durch den Architekten Gabriel von Seidl fertiggestellte Hildebrandhaus in seinen Originalzustand zurückversetzt und gleichzeitig zu einem attraktiven, zeitgemäß gestalteten Ort des literarischen Lebens weiterentwickelt. Das Haus ist offen für alle. Die Sanierung schafft nun erstmals die räumlichen und funktionalen Voraussetzungen, dieser einmaligen Verbindung von authentischem Ort und kultureller Erinnerung durch eine wesentlich attraktivere Öffnung des Hauses und ein erweitertes Angebotsspektrum ent-

sprechend der vom Münchner Stadtrat beschlossenen inhaltlichen Neukonzeption gerecht zu werden. Mittels eines Audioguides, der durch das Hildebrandhaus führt, wird für die Besucher das Leben und die Atmosphäre der ehemaligen Künstlervilla erfahrbar.

2.1.2 Räume für Bildung und Wissenschaft auf der Basis des eigenen Originalbestandes

In ihrer Sammlung bewahrt die Monacensia als größtes Literaturarchiv Bayerns ca. 300 Nachlässe und Konvolute mit wertvollen Originaldokumenten der Literaturgeschichte Münchens und des Münchner Umlands. Die wichtigsten und wertvollsten Bestände werden direkt im Hildebrandhaus archiviert und stehen damit sowohl Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wie auch weiteren Interessierten vor Ort zur Verfügung. Weitere Nachlässe werden nach Bedarf aus dem Depot der Monacensia per Kurierdienst ins Hildebrandhaus gebracht und können anschließend ebenfalls vor Ort genutzt werden.

Die 2010 zwischen der Ludwig-Maximilians-Universität München und dem Kulturreferat abgeschlossene Kooperationsvereinbarung „Forschungsstelle Literatur in Bayern“ zur wissenschaftlichen Erschließung der Monacensia-Bestände hat damit auch ihre räumliche Entsprechung zur Durchführung von wissenschaftlichen Seminaren, Kolloquien und Tagungen. Die Forschung und Wissenschaft wird durch einen Wissenschaftsraum im 2. Obergeschoss unterstützt. Hier stehen drei exklusive Arbeitsplätze für Dissertations- und Habilitationsprojekte zur Verfügung, die auf den Beständen der Monacensia basieren.

2.1.3 Museum, Ausstellungs- und Veranstaltungsflächen

Die Bestände des Literaturarchivs werden durch hochkarätige Ausstellungen und Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit erschlossen. Das bisherige Museumsangebot mit einer Wechselausstellungsfläche von 75 qm wird in Zukunft durch eine Dauerausstellung (70 qm) zum Thema „Literarisches München zur Zeit Thomas Manns“ erweitert. Hinzu kommt die Dauerausstellung zur Hausgeschichte mit dem Titel „Das Hildebrandhaus: Biografie einer Künstlervilla“ (20 qm), die die wechselvolle Geschichte des Hildebrandhauses von der glanzvollen Prinzregentenzeit bis zur Arisierung des Hauses in der NS-Zeit thematisiert. Ein moderner, technisch voll ausgestatteter, Veranstaltungsraum für bis zu 220 Besucherinnen und Besucher ermöglicht eine vielfältige, den heutigen Ansprüchen gemäße Programmarbeit. Für die Literaturvermittlung und Wissenschaft steht mit dem Salon Hildebrand zusätzlich ein technisch voll ausgestatteter Seminarraum zur Verfügung.

Die Literaturförderung und -vermittlung soll nach dem Willen des Stadtrates im Grundsatzbeschluss durch eigene Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen inhaltlich und der Anzahl nach deutlich ausgebaut und technisch optimiert werden.

Der Zugang zu den Ausstellungen soll künftig auch an den Wochenenden gewährleistet sein. Zusätzlich zu den eigenen Veranstaltungen und Ausstellungen sollen die Räumlichkeiten tagsüber oder am Abend für Fremdveranstaltungen vermietet werden.

2.1.4 Die Monacensia-Bibliothek wird Ausleihbibliothek

Die Monacensia-Bibliothek öffnet sich von einer reinen Präsenzbibliothek zu einer Ausleihbibliothek. Damit können die innerhalb der Münchner Stadtbibliothek oftmals nur in der Monacensia zur Verfügung stehenden Bestände erstmals nach Hause ausgeliehen werden. Für die Monacensia-Bibliothek steht in Zukunft ein Lesesaal im „Damenatelier“ im 1. Obergeschoss zur Verfügung. Dieser ist architektonisch verbunden mit dem Forum Atelier im Erdgeschoss. Literaturinteressierte können sich in Zukunft mit den Büchern frei im Haus bewegen und finden mit dem Forum Atelier, dem verglasten Caféanbau und dem Lesegarten zukünftig ein besonderes Ambiente sowohl für Recherche und Studium als auch zur entspannenden Lektüre vor. Die Aufenthaltsqualität wird deutlich verbessert. Eine Besonderheit ist die neue Familie-Mann-Bibliothek mit vier Leseplätzen und drei Plätzen für audiovisuelle Medien. Hiermit wird der Bedeutung der Monacensia als vielbeachtete Forschungsstelle zur Familie Mann Rechnung getragen. In einem weiteren Raum werden die wichtigsten Werke und Neuerscheinungen der Münchner Autorinnen und Autoren als Freihandbibliothek präsentiert. Ziel ist es, die Monacensia-Bibliothek auch an Samstagen für das Publikum zu öffnen.

2.1.5 Lesecafé

Im Grundsatzbeschluss vom 17.11.2011 hat der Stadtrat die Bauvariante mit Glasanbau entschieden. In diesem Anbau soll ein Selbstbedienungscafé für die Besucherinnen und Besucher des Hauses untergebracht werden. Mit einer Fläche von ca. 56 m² können dort ca. 20 Personen bewirtet werden. Eine Terrasse bietet im Sommer weitere Sitzgelegenheiten und Möglichkeiten der Bewirtung. Durch eine getrennte Wegeführung ist gewährleistet, dass im Haus parallel Veranstaltungen durchgeführt werden können und das Café dennoch separat genutzt werden kann. Durch den neuen Haupteingangsbereich im Glasanbau ist zudem ein Cafébetrieb auch außerhalb der Öffnungszeiten der Monacensia möglich, ohne dass die restlichen Räume der Monacensia eigens durch Bewachungspersonal gesichert werden müssten. Der als Küche vorgesehene Raum im Untergeschoss des Anbaus bietet mit ca. 50 m² erweiterte Cateringmöglichkeiten, so dass größere Eigen- und Fremdveranstaltungen professionell betreut und bewirtet werden können. Die Freiflächen im Umgriff des Anbaus werden neu gestaltet und laden als Lesecafé zum Verweilen auf der Terrasse und im Garten ein.

Für den Betrieb des Cafés mit Catering erfolgt eine Ausschreibung über das Kommunalreferat an eine geeignete Bewerberin / einen geeigneten Bewerber. Es sind folgende Varianten möglich:

Selbstbedienungscafé mit fester Thekenkraft (1. Ausschreibung):

Die von der Monacensia bevorzugte Variante ist ein eigenständiges Selbstbedienungscafé mit Aufwärmküche und einer fester Thekenkraft. Die Ausschreibung beinhaltet die Vorgabe, dass die Bewerberin / der Bewerber bindend das feste Catering für den Seminarnbetrieb im Haus, bei den Abendveranstaltungen und Vermietungen an Dritte über-

nimmt. Die Ausschreibung erfolgt über das Kommunalreferat. Diese Variante hat den Vorteil, dass das Café aufgrund der damit verbundenen Einnahmemöglichkeiten für den Cateringbetrieb durchaus wirtschaftlich zu betreiben ist und sich eine feste Thekenkraft um den Verkauf der Speisen und Getränke sowie um die Sauberkeit des Cafés kümmern kann.

Selbstbedienungscafé mit Münzgeräten zur Selbstentnahme (ggf. 2. Ausschreibung): Das Café wird in diesem Fall nach den einschlägigen Vorschriften als Selbstbedienungscafé mit Münzkaffeeautomat und Münzvitrienen zur Selbstentnahme von Kuchen und Sandwiches sowie als Cateringobjekt ausgeschrieben. Die Ausschreibung beinhaltet die Vorgabe, dass die Vitrienen mehrmals am Tag mit frischen Produkten befüllt und der Münzkaffeeautomat befüllt und gewartet werden. Zudem müssen vom Betreiber alle Abräum-, Spül- und Putztätigkeiten in den Räumlichkeiten und auf der Terrasse durchgeführt werden. Auch bei diesem Konzept ist das Catering für den Seminarbetrieb im Haus und bei allen Veranstaltungen Teil des Vertrages. Nachteil dieser Variante ist das Fehlen von Personal vor Ort zur regelmäßigen Reinigung. Zudem entsprechen Münzgeräte nicht der beabsichtigten Atmosphäre eines von Literatur geprägten Lesecafés in einer historischen Künstlervilla inmitten eines wundervollen Gartens.

Welche Variante zum Tragen kommt, wird das Ergebnis zur ersten Ausschreibung zeigen.

2.2 Zusätzliche Personal- und Sachmittelbedarfe

Nachdem die räumlichen und technischen Voraussetzungen für die Umsetzung der Neukonzeption der Monacensia im Hildebrandhaus geschaffen wurden, bedarf es in einem nächsten Schritt ab der Wiedereröffnung im Frühjahr 2016 einer entsprechenden Ausstattung mit qualifiziertem Personal und weiteren Sachmitteln, um für die Besucherinnen und Besucher einen angemessenen Service und vielfältige Angebote zu gewährleisten.

2.2.1 Stelle für Besucherservice/Teamassistentenz

Die Besucherinnen und Besucher können die vielfältigen Angebote im neuen Haus kennenlernen und nutzen. Diesbezüglich wird ein Empfang mit Infopoint eingerichtet, an dem die Gäste kompetent über die einzelnen Angebote informiert und zielgerichtet geleitet werden. Zusätzlich zum bereits vorhandenen Personal, das sich um die fachlichen Inhalte kümmert, ist eine kompetente Ansprechperson notwendig, die auch über Einzelheiten zu den Angeboten im Haus Auskunft geben kann, die Ansprechpartnerin für die individuellen Besucherinnen und Besucher des Hauses und für Gruppen ist und die auch Personen weiterhilft, die sonstige Unterstützung brauchen (Barrierefreiheit). Sie nimmt die Voranmeldungen zu Vermittlungsangeboten und Abendveranstaltungen entgegen. Die neue Stelle soll die Telefonvermittlung sowie die Pflege und Ausgabe des neu eingeführten Audioguides übernehmen. Daneben soll sie Ansprechpartnerin für die Belange des Cafébetriebes sein.

Mit dieser Stelle ist auch die bislang nicht vorhandene Teamassistentz für die Leitung der Monacensia verbunden.

Die Einwertung der Vollzeitstelle ist in E8 vorgesehen und soll ab Anfang 2016 zur Verfügung stehen.

	Einmalig in 2016	Dauerhaft ab 2016 ff.
Personalkosten (Jahresmittelbetrag)		55,680.00 €
Arbeitsplatzkosten	2,370.00 €	800.00 €

2.2.2 Stelle für den Veranstaltungsdienst

Durch den deutlichen Ausbau der Veranstaltungstätigkeit (künftig 50 statt bisher 30 Veranstaltungen) der Monacensia wird eine weitere Stelle in diesem Bereich benötigt. Bislang ist nur eine Person für die Koordination aller Veranstaltungen der Monacensia vorhanden. Daneben soll diese Stelle bei der vertraglichen Abwicklung von Vermietungen und Programmarbeit die Verwaltungsleitung der Monacensia unterstützen (Vertragswesen). Die Person wird auch die Abendveranstaltungen betreuen und die Abendkasse besetzen.

Die Einwertung der Vollzeitstelle ist in E9 (beamtenseitig in A9) vorgesehen und soll ab Anfang 2016 zur Verfügung stehen.

	Einmalig in 2016	Dauerhaft ab 2016 ff.
Personalkosten (Jahresmittelbetrag)		65,030.00 €
Arbeitsplatzkosten	2,370.00 €	800.00 €

2.2.3 Stelle für Museums-, Medien- und Veranstaltungstechnik

Mit der Neueröffnung wird die Monacensia im Hildebrandhaus eine komprimierte Mischung aus Literaturarchiv, Themenbibliothek, Museum, Veranstaltungshaus, Ort der Bildung und Wissenschaft sein. Um den Anforderungen eines lebendigen und zeitgemäßen Kulturortes gerecht zu werden, wird eine hochkomplexe Museums-, Medien und Veranstaltungstechnik eingebaut. Eine hochmoderne LED-Lichtanlage verfügt über ein ausdifferenziertes Steuerungssystem für verschiedenste Anforderungen. Ein Mitarbeiter / eine Mitarbeiterin für Museums-, Medien- und Ausstellungstechnik sorgt für den reibungslosen Ablauf bei der Wahrnehmung der kulturellen Aufgaben der Monacensia. Er / sie unterstützt zudem den Aufbau der Wechsausstellungen und ist zuständig für die technische Betreuung bei Tagesveranstaltungen, Vermietungen und Abendveranstaltungen.

Die Einwertung der Vollzeitstelle ist in E6 vorgesehen und soll ab Anfang 2016 zur Verfügung stehen.

	Einmalig in 2016	Dauerhaft ab 2016ff.
Personalkosten (Jahresmittelbetrag)		51,580.00 €
Arbeitsplatzkosten	2,370.00 €	800.00 €

2.2.4 Stelle für einen stationären Hausmeister

Das denkmalgeschützte Hildebrandhaus wird derzeit mit hohem Aufwand umfänglich saniert, umgebaut und durch einen verglasten Anbau erweitert. Die freistehende Künstlervilla befindet sich inmitten eines sorgfältig durch den Landschaftsarchitekten Philipp Sattler gestalteten Gartens mit wertvollem Baumbestand, Kunstgegenständen, großer Freiterrasse und Brunnenanlage.

In Umsetzung des Münchner Facility Managements (mfm) ist das Kommunalreferat der zentrale Facility Manager für alle städtischen Dienstgebäude. Dies beinhaltet u. a. auch die technische Hausverwaltung (THV) für das neu sanierte Hildebrandhaus. Die Künstlervilla ist nach der Sanierung mit technisch hochwertigen Brandmelde-, Schließ-, Heiz-, Klima-, Licht- und Sicherheitsanlagen (Überwachungskameras, Alarm- und Tresoranlage) auf dem neuesten Stand der Technik ausgestattet. Die Sanierung sieht auch modernste Sanitär- und Elektroanlagen vor. Das alles stellt hohe Anforderungen an die tägliche Wartung, Regulierung und Pflege des Hildebrandhauses. Ein/e stationäre/r Mitarbeiter/in der Technischen Hausverwaltung des Kommunalreferats muss für die kontinuierliche Pflege und Wartung des Gebäudes, des Gartens sowie der haustechnischen Geräte sorgen.

Die Einwertung der Vollzeitstelle ist in E6 vorgesehen (Fachhandwerker/in) und soll ab Anfang 2016 zur Verfügung stehen. Neben den Personalkosten werden einmalige und laufende Sachmittel für die Arbeitsplatzausstattung inkl. der Einrichtung einer Hausmeisterwerkstatt benötigt.

	Einmalig in 2016	Dauerhaft ab 2016 ff.
Personalkosten (Jahresmittelbetrag)		51,580.00 €
Arbeitsplatzkosten	2.370,00 €	800.00 €
Hausmeisterwerkstatt	5,000.00 €	

2.2.5 Erhöhung des Ankaufsetats für Medien und Kunst- und Sammlungsgegenstände

Ankäufe literarischer Nachlässe und Konvolute sichern das Renommee für jedes Literaturarchiv. Die Monacensia steht bei den Ankäufen in Konkurrenz zu namhaften anderen Literaturarchiven wie Deutsches Literaturarchiv Marbach, Akademie der Künste in Berlin und Bayerische Staatsbibliothek. Zudem sind in den letzten Jahren die Preise von Autographen deutlich gestiegen. Um den wissenschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden, muss die Monacensia verstärkt in Ankaufe von Nachlässen bedeutender Schriftstellerinnen und Schriftsteller investieren. Die Aufgabe der Monacensia als Ort der Wissen-

schaft und Bildung kann nur erfüllt werden, wenn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Studierenden interessante und neue Forschungsobjekte zur Verfügung gestellt werden.

Dies gilt in gleichem Maße für den Medienetat der München Bibliothek und der Familie Mann-Bibliothek. Um als wissenschaftliches Institut an einem Universitätsstandort wie München konkurrenzfähig zu sein, muss die Monacensia laufend mit entsprechenden Werken und Medien ausgestattet sein.

	bisher im Etat	Etat ab 2016	Einmalig	Dauerhaft ab 2016 ff.
Ankaufsetat für Litaraturarchiv; Kunst- und Sammlungsgegenstände (investiv)	58,000.00 €	80,000.00 €		22,000.00 €
Erwerbungetat für die Bibliothek; Medienetat	27,000.00 €	35,000.00 €		8,000.00 €

2.2.6 Erhöhung des Veranstaltungsetats inkl. LIM ("Literatur in München")

Die Monacensia wird ihren Veranstaltungsbereich deutlich ausbauen. Eine Steigerung der Anzahl von derzeit 30 auf künftig 50 Veranstaltungen zusätzlich zu zwei jährlichen Wechsausstellungen bedeutet auch höhere Ausgaben für Künstlerverträge sowie die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit. Derzeit stehen hierfür vom Stadtrat genehmigte Mittel in Höhe von 69.500,00 € pro Jahr zur Verfügung (Stadtratsbeschluss Nr. 08-14 / V 03431 vom 16.12.2009). Bei künftig 50 Veranstaltungen benötigt die Monacesia einen proportionalen Anstieg des Etats auf 116.000,00 €.

Im Zuge der Wiedereröffnung der Monacensia im generalsanierten Hildebrandhaus sind besondere Eröffnungsveranstaltungen über einen längeren Zeitraum geplant. Hierfür ist ein einmaliger Sonderetat von 40.000,00 € erforderlich.

Derzeit sind vom Stadtrat bewilligte Mittel in Höhe von 10.000,00 € für das Modul "Literatur in München" als Teil des Literaturportals Bayern eingestellt (Stadtratsbeschluss Nr. 08-14 / V 03431 vom 16.12.2009). Für den ständigen Ausbau des Literaturportals werden weitere 10.000,00 € jährlich benötigt. Mit den derzeit vorhandenen Mitteln ist nur die redaktionelle Bearbeitung der Themen, die technische Umsetzung der Inhalte und die Bildbearbeitung abgedeckt. Im Sinne der Literaturförderung und Literaturvermittlung können mit weiteren 10.000,00 € pro Jahr mindestens vier neue Themen oder Spaziergänge durch externe Autorinnen und Autoren bearbeitet und in das Literaturportal eingestellt werden.

Mit einem maßgeblichen Anstieg der Veranstaltungseinnahmen ist jedoch nicht zu rechnen, da die überwiegende Anzahl der Veranstaltungen der Monacensia kostenfrei ange-

boten wird.

	bisher im Etat	ab 2016	Einmalig in 2016	Dauerhaft ab 2016 ff.
Sachkosten Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit	69,500.00 €	116,000.00 €		46.500,00 €
Sachkosten LIM	10,000.00 €	20,000.00 €		10.000,00 €
Eröffnungsveranstaltungen	0.00 €	40,000.00 €	40,000.00 €	

2.2.7 Retrokonversion des Zettelkatalogs der Monacensia-Bibliothek

Die Monacensia-Bibliothek verfügt über einen sog. Zettelkatalog, der derzeit im Ausweichquartier im Gasteig dem Publikum sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek für Recherchen zur Verfügung steht. Räumlich umfasst der Zettelkatalog 20 Katalogschränke mit insgesamt 720 Katalogschüben und einer Stellfläche von 10 qm. Der Katalog beinhaltet 865.000 einzelne Katalogkarten, die zum Teil mit wertvollen handschriftlichen Verweisen und Kommentierungen versehen sind. Dieser Zettelkatalog der Monacensia ist einer der letzten analogen Katalogbestände der Münchner Stadtbibliothek. Nahezu alle anderen Kataloge der Münchner Stadtbibliothek sind im Rahmen eines mehrjährigen Retrokonversionsprojekts digital im Online-Katalog der Münchner Stadtbibliothek verfügbar und auch via Internet recherchierbar.

Der analoge Zettelkatalog wird nicht mehr in das Hildebrandhaus umgezogen, da sich im ehemaligen Katalogsaal künftig die Dauerausstellung "Literarisches München zur Zeit Thomas Manns" sowie ein Teil des Veranstaltungsforums befindet. Zudem ist es dringend erforderlich, die analogen Daten schon aus Gründen des Kulturgüterschutzes zu digitalisieren und damit der Fachwelt online zur Verfügung zu stellen. Hierzu ist eine einmalige Investition von 50.000,00 € erforderlich, um eine Fremdfirma mit der Digitalisierung zu beauftragen. Die Datenspeicherung und Präsentation via Internet erfolgt auf Servern von IT@M. Die Kosten hierfür werden in einem gesonderten IT-Projekt dargestellt.

	bisher im Etat	Einmalig in 2016	Dauerhaft ab 2016 ff.
Sachkosten Digitalisierung und Retrokonversion Zettelkatalog	0.00 €	50,000.00 €	Speicherplatz (eigenes IT-Projekt)

2.2.8 Fotoarchivierung

Im Medienzeitalter erhalten Fotodokumente einen immer wichtigeren Stellenwert. Für Archive sind sie in ihrer Bedeutung gleichwertig mit den (hand-)schriftlichen literarischen Archivalien zu sehen. Die Digitalisierung und Erschließung des historischen Fotobestandes der Monacensia dient der Langzeitarchivierung unter optimierten konservatorischen Bedingungen. Durch die Recherchierbarkeit im Internet wird ein professioneller Service

für die Kundinnen und Kunden geboten. Dies dient zudem der Langzeitarchivierung des historischen Fotobestandes und ist auch im Sinne eines verantwortungsvollen Kulturgüterschutzes unerlässlich.

Das Literaturarchiv der Monacensia verfügt derzeit über rd. 30.000 Fotos, größtenteils wertvolle Unikate und Privatfotos von Schriftstellerinnen und Schriftstellern. Der Fotobestand wächst jährlich um rd. 3.000 weitere Abbildungen. Diese Fotos müssen, damit sie künftig der Fachwelt zur Verfügung gestellt werden können, digitalisiert und in einem Fotoarchiv erschlossen und verwaltet werden. Bisher wurden die Fotos nicht digitalisiert. Um den vorhandenen Bestand erstmalig zu erfassen und sachgerecht zu erschließen, wird eine einmalige Summe von 140.000,00 € benötigt (Anschubfinanzierung). Mit dieser Summe wird sowohl eine externe Firma beauftragt, die die Digitalisierung durchführt, als auch ein Wissenschaftsteam bezahlt, das die Erschließung und Katalogisierung der Digitalisate im Katalog der Münchner Stadtbibliothek vornimmt. Für die laufende Digitalisierung der Neubestände entstehen künftig jährliche Sachkosten in Höhe von 16.000,00 € (Digitalisierung und Erschließung im Katalog).

	bisher im Etat	Einmalig in 2016	Dauerhaft ab 2016 ff.
Sachkosten Aufbau Fotoarchiv	0.00 €	140.000.00 €	16.000,00 €

2.2.9 Papierrestaurierung

Der literarische Bestand des Literaturarchivs besteht derzeit aus ca. 500.000 Einzelblättern. Diese Blätter müssen, damit sie auch im Original im Sinne eines Kulturgüterschutzes für die Nachwelt erhalten bleiben, regelmäßig restauriert werden.

Die Autographen der Monacensia reichen zurück bis in den Anfang des 20. Jahrhunderts. Aufgrund der industriellen Papierproduktion mit einem hohen Säureanteil und der Verwendung von Holzschliff ist dieses Papier einem irreversiblen Verfallsprozess ausgesetzt, der auch durch optimierte Raum- und Klimabedingungen nicht verhindert werden kann. Bei der Ausleihe von Exponaten an Ausstellungshäuser und Museen ist zwingend eine vorherige restauratorische Begutachtung, Zustandsbeschreibung und ggf. auch Restaurierung erforderlich. Die Entsäuerung und Restaurierung eines einzelnen Blattes muss bei Vergabe an eine Fremdfirma mit 14,00 € angesetzt werden. Die Gesamtrestaurierung betrüge demnach eine nicht finanzierbare Summe von rd. 7 Mio. €. Die Monacensia wird daher anhand einer Präferenzliste festlegen, in welcher Reihenfolge die wertvollsten Schriftstellernachlässe, Alben, Gästebücher und Tagebücher restauriert werden sollen. Mit einer Summe von jährlich 70.000,00 € könnten dann nach und nach ein Prozent des Bestandes jährlich restauriert werden.

	bisher im Etat	Einmalig in 2016	Dauerhaft ab 2016 ff.

Sachkosten Papierrestaurierung	0.00 €		70,000.00 €
--------------------------------	--------	--	-------------

2.2.10 Aufsichtsdienst

Der Ausstellungsbereich der Monacensia im Erdgeschoss und im Hochparterre soll künftig auch an den Wochenenden von 10 bis 18 Uhr geöffnet sein. Zusammen mit dem Lesecafé und der samstäglich geöffneten Bibliothek im Obergeschoss gewinnt das Haus damit an hoher Attraktivität. Die jährlichen Kosten für die notwendige Bewachung durch zwei Wachpersonen betragen rd. 30.000,00 € (ca. 1.500 Bewachungsstunden zu je 20,00 € pro Stunde).

	bisher im Etat	Einmalig in 2016	Dauerhaft ab 2016 ff.
Aufsichtsdienst	0.00 €		30,000.00 €

3. Tabelle Kosten/Nutzen für Finanzierungsbeschlüsse Feststellung der Wirtschaftlichkeit

3.1 Kostentransparenztabelle

	Dauerhaft ab 2016 ff.	Einmalig in 2016	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten *	407.570,- €	244.480,- €	0,- €
davon:			
Personalauszahlungen	223.870,- €		0,- €
3 VZÄ beim Kulturreferat	172.290,- € beim Kulturreferat		
1 VZÄ beim Kommunalreferat	51.580,- € beim Kommunalreferat		
Sachauszahlungen	183.700,- € davon 800,- € beim Kommunalreferat	244.480,- € davon 7.370,- € beim Kommunalreferat	0,- €
Transferauszahlungen	0,- €	0,- €	0,- €
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente	4		
- davon beim Kulturreferat	3		
- davon beim Kommunalreferat	1		
Nachrichtlich Investition	22.000,- €		

* Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten und Rückstellungen u. a. für Pensionen) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden. Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entstehen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 50 Prozent des Jahresmittelbetrages.

3.2 Finanzierungen Personalauszahlungen inkl. Produktbezug

3.2.1 Finanzierung Personalauszahlungen beim Kulturreferat

Gemäß der Ziffern 2.2.1 bis 2.2.3 des Vortrags werden für das Personalkostenbudget der Münchner Stadtbibliothek, Produktnummer 5631000 "Münchner Stadtbibliothek" aus dem Finanzmittelbestand ab dem Haushaltsjahr 2016 bei Unterabschnitt 3520, Finanzposition 3520.414.0000.8 jährlich 172.290,00 € zusätzlich bereitgestellt.

Das Personal- und Organisationsreferat wird gebeten, im Benehmen mit dem Kulturreferat die erforderlichen Stellenplanmaßnahmen in die Wege zu leiten.

Die Anmeldung der einmalig erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2016 i. H. v. 172.290,00 € erfolgt zum Schlussabgleich 2016. Die Anmeldung der dauerhaft erforderlichen Mittel für die Haushaltsjahre 2017 ff. i. H. v. 172.290,00 € erfolgt im Rahmen der jeweiligen Haushaltsaufstellungen.

3.2.2 Finanzierung Personalauszahlungen beim Kommunalreferat

Gemäß Ziffer 2.2.4 des Vortrags werden für das Personalkostenbudget des Kommunalreferats, Produktnummer PI 54400, Immobilienservice - Grundstücks- und Gebäudedienstleistungen, aus dem Finanzmittelbestand ab dem Haushaltsjahr 2016 bei Unterabschnitt 0640, Finanzposition 0640.414.0000.9 jährlich 51.580,00 € zusätzlich bereitgestellt.

Das Personal- und Organisationsreferat wird gebeten, im Benehmen mit dem Kommunalreferat die erforderlichen Stellenplanmaßnahmen in die Wege zu leiten.

Die Anmeldung der einmalig erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2016 i. H. v. 51.580,00 € erfolgt zum Schlussabgleich 2016. Die Anmeldung der dauerhaft erforderlichen Mittel für die Haushaltsjahre 2017 ff. i. H. v. 51.580,00 € erfolgt im Rahmen der jeweiligen Haushaltsaufstellungen.

3.3 Finanzierung Sachauszahlungen inkl. Produktbezug

Gemäß Ziffern 2.2.1 bis 2.2.10 des Vortrags werden für das Sachkostenbudget der Münchner Stadtbibliothek, Produktnummer 5631000 "Münchner Stadtbibliothek", aus dem Finanzmittelbestand

- einmalig für das Haushaltsjahr 2016 bei Unterabschnitt 3520 zum Schlussabgleich 2016 die erforderlichen Sachmittel in Höhe von 237.110,00 € und
- dauerhaft ab dem Haushaltsjahr 2016 bei Unterabschnitt 3520 im Wege des Schlussabgleich 2016 und der künftigen Haushaltsaufstellungen die erforderlichen Sachmittel in Höhe von 182.900,00 € bereitgestellt.

Gemäß Ziffer 2.2.4 des Vortrags werden für das Sachkostenbudget des Kommunalreferats, Produktnummer PI 54400 "Immobilien-service - Grundstücks- und Gebäudedienst-

leistungen", aus dem Finanzmittelbestand

- einmalig für das Haushaltsjahr 2016 bei Unterabschnitt 0640 zum Schlussabgleich 2016 die erforderlichen Sachmittel in Höhe von 7.370,00 € und
- dauerhaft ab dem Haushaltsjahr 2016 bei Unterabschnitt 0640 im Wege des Schlussabgleich 2016 und der künftigen Haushaltsaufstellungen die erforderlichen Sachmittel in Höhe von 800,00 € bereitgestellt.

3.4 Änderung des Entwurfs des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2015 - 2019 und des Haushalts

Der unter Ziffer 2.2.5 des Vortrags aufgezeigte finanzielle Mehrbedarf zugunsten des Ankaufsetats für das Literaturarchiv der Monacensia stellt sowohl eine zusätzliche Ausweitung in der Mehrjahresinvestitionsplanung als auch im städtischen Hoheitshaushalt dar.

Da der Mehrbedarf über das Budget des Kulturreferats nicht finanziert werden kann, ist die Bereitstellung aus dem Finanzmittelbestand erforderlich.

Der Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2015 bis 2019 soll in Investitionsliste 1 bei Investitionsgruppe 3520, Maßnahmennummer 9400/Rangfolgennummer 001 (Gruppierung 935 Kunst- und Sammlungsgegenstände) wie folgt geändert werden:

Maßnahme		Gesamtkosten 2015 - 2020	Finanzierung bis 2014	Programmzeitraum					2020 ff.
				2015	2016	2017	2018	2019	
				in Tsd. €					
Kunst- und Sammlungs- gegenstände (Grupp. 935)	alt	348	0	58	58	58	58	58	58
	neu	458	0	58	80	80	80	80	80

Mit der Erhöhung des Etats des Kulturreferates für den Ankauf von Kunst- und Sammlungsgegenständen der Monacensia (Finanzposition 3520.935.9400.5) aus dem Finanzmittelbestand im Laufe der Haushaltsjahre 2016 bis einschließlich 2020 laut obiger Tabelle sowie dauerhaft ab dem Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 22.000,00 € besteht Einverständnis. Die Bereitstellung der zusätzlichen Mittel erfolgt für das Haushaltsjahr 2016 zum Schlussabgleich 2016 und für die Folgejahre ab 2017 im Wege der Haushaltsaufstellung.

3.5 Nutzen, Wirtschaftlichkeit

Ein monetär messbarer Nutzen kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht qualifiziert geschätzt

werden. Die Monacensia rechnet mit erhöhten Einnahmen aus Vermietung ihrer Räumlichkeiten, aus Veranstaltungseinnahmen oder Nutzungsgebühren für zukünftig digital erhältliche Fotos. Dennoch ergibt sich für die Stadtgesellschaft sowie alle Kundinnen und Kunden der Monacensia eine erhebliche Steigerung der Qualität wie sie in nachfolgenden Kennzahlen verdeutlicht werden kann:

Kennzahl (Leistungsmenge, Wirkung oder Qualität)	IST 2012	Änderung durch Beschluss-umsetz ung	Plan-/Ziel-Wert nach Beschlussum- setzung (ab 2017)
Jährlicher Ausbau des Medienbestand der Monacensia Bibliothek	1.500 Medien	+ 500 Medien	2.000 Medien
Jährlicher Ausbau des Bestandes des Literaturarchivs	400 Kassetten	+ 100 Kassetten	500 Kassetten
Anzahl der Veranstaltungen (inkl. Ausstellungen)	30 Veranstaltungen	+ 20 Veranstaltungen	50 Veranstaltungen
Anzahl der Vermittlungsangebote	100 Vermittlungs-angeb ote	+ 30 Vermittlungs-ange bote	130 Vermittlungs-ange bote

4. Abstimmungen

Das Personal- und Organisationsreferat und das Kommunalreferat haben die Beschlussvorlage mitgezeichnet.

Die Stadtkämmerei stimmt der Beschlussvorlage mit nachfolgender Begründung nicht zu:

„Die Förderung von Kunst und Kultur stellt eine freiwillige Leistung der Landeshauptstadt München dar. Die Wiedereröffnung der Monacensia muss nicht zwangsläufig zu einer Ausweitung des Budgets im dargestellten Ausmaß führen, da viele Maßnahmen im Vergleich zu der Betriebsführung vor der Wiedereröffnung zusätzlich durchgeführt werden sollen. Im Bereich Soziales ist weiter mit stark steigenden Auszahlungen zu rechnen, so dass für die Bereitstellung zusätzlicher Auszahlungsmittel für freiwillige Aufgaben kein Raum bleibt.“

Die weiteren Anmerkungen der Stadtkämmerei wurden in die Beschlussvorlage eingearbeitet.

Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden sowie das gewonnene Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1

Recht, die Abteilung 2 Personalbetreuung, die Abteilung 3 Organisation, die Abteilung 4 Personalleistungen sowie die Abteilung 5 Personalentwicklung, Bereich Personalgewinnung.

Das POR wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegebener Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, sowie der Verwaltungsbeirat für Literatur, Münchner Stadtbibliotheken, Herr Stadtrat Rupp, haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Mit dem Betriebskonzept der Monacensia nach Wiedereröffnung im generalsanierten Hildebrandhaus und der dargestellten Mehrbedarfe im Personal- und Sachkostenbereich besteht Einverständnis.
2. Gemäß der Ziffern 2.2.1 bis 2.2.3 des Vortrags werden für das Personalkostenbudget der Münchner Stadtbibliothek, Produktnummer 5631000, Münchner Stadtbibliothek, aus dem Finanzmittelbestand ab dem Haushaltsjahr 2016 bei Unterabschnitt 3520, Finanzposition 3520.414.0000.8 jährlich 172.290,00 € zusätzlich bereitgestellt.
Das Personal- und Organisationsreferat wird gebeten, im Benehmen mit dem Kulturreferat die erforderlichen Stellenplanmaßnahmen in die Wege zu leiten.
Die Anmeldung der einmalig erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2016 i. H. v. 172.290,00 € erfolgt zum Schlussabgleich 2016. Die Anmeldung der dauerhaft erforderlichen Mittel für die Haushaltsjahre 2017 ff. i. H. v. 172.290,00 € erfolgt im Rahmen der jeweiligen Haushaltsaufstellungen.
3. Gemäß Ziffer 2.2.4 des Vortrags wird das zusätzliche Budget bereitgestellt und das Kommunalreferat beauftragt, ab 2016 die Einrichtung von 1 Stellen (1,0 VZÄ) sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Das Kommunalreferat wird gebeten, die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 51.580,00 € dauerhaft ab dem Jahr 2016 entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stelle bei den Ansätzen der Personalauszahlungen der Kostenstellenbereiche „Infrastrukturelle Dienstleistungen“ bzw. dem Unterabschnitt 0640 zum Schlussabgleich 2016 bei der Stadtkämmerei anzumelden.
4. Gemäß Ziffern 2.2.1 bis 2.2.10 des Vortrags werden für das Sachkostenbudget der Münchner Stadtbibliothek, Produktnummer 5631000 "Münchner Stadtbibliothek", aus dem Finanzmittelbestand
 - einmalig für das Haushaltsjahr 2016 bei Unterabschnitt 3520 zum Schlussabgleich 2016 die erforderlichen Sachmittel in Höhe von 237.110,00 € und
 - dauerhaft ab dem Haushaltsjahr 2016 bei Unterabschnitt 3520 im Wege des Schlussabgleich 2016 und der künftigen Haushaltsaufstellungen die erforderlichen

Sachmittel in Höhe von 182.900,00 € bereitgestellt.

5. Gemäß Ziffer 2.2.4 des Vortrags wird das zusätzliche Budget bereitgestellt und das Kommunalreferat beauftragt, die mit der Schaffung der Stelle verbundenen Sachauszahlungsmittel in Höhe von bis zu 800,00 € pro Jahr (laufende Arbeitsplatzkosten ab 2016) sowie einmalig 7.370,00 € (Ersteinrichtung Arbeitsplatz inkl. Werkstatteinrichtung in 2016) zum Schlussabgleich 2016 bei der Stadtkämmerei anzumelden.
6. Gemäß Ziffer 2.2.5 des Vortrags wird der Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2015 bis 2019 in Investitionsliste 1 bei Investitionsgruppe 3520, Maßnahmennummer 9400/Rangfolgennummer 001 (Gruppierung 935 Kunst- und Sammlungsgegenstände) wie folgt geändert:

Maßnahme		Gesamtkosten 2015 - 2020	Finanzierung bis 2014	Programmzeitraum					
				2015	2016	2017	2018	2019	2020 ff.
Kunst- und Sammlungs- gegenstände (Grupp. 935)				in Tsd. €					
	alt	348	0	58	58	58	58	58	58
	neu	458	0	58	80	80	80	80	80

Mit der Erhöhung des Etats des Kulturreferates für den Ankauf von Kunst- und Sammlungsgegenständen der Monacensia (Finanzposition 3520.935.9400.5) aus dem Finanzmittelbestand im Laufe der Haushaltsjahre 2016 bis einschließlich 2020 laut obiger Tabelle sowie dauerhaft ab dem Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 22.000,00 € besteht Einverständnis.

Die Bereitstellung der zusätzlichen Mittel erfolgt für das Haushaltsjahr 2016 zum Schlussabgleich 2016 und für die Folgejahre ab 2017 im Wege der jeweiligen Haushaltsaufstellungen.

7. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Schmid
2. Bürgermeister

Dr. Küppers
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an StD
an GL-2 (3x)
an die Münchner Stadtbibliothek (3x)
an die Münchner Stadtbibliothek – Monacensia
an das Personal- und Organisationsreferat
an das Kommunalreferat (3x)
an das Baureferat H1
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt
München, den
Kulturreferat